

# Tipps für Sicherheit im Straßenverkehr

„Sehen und gesehen werden“ wurde an der Volksschule Tschagguns thematisiert.

**TSCHAGGUNS.** Jedes Jahr verunglücken in Vorarlberg zahlreiche Kinder auf dem Weg in die Schule oder in den Kindergarten. Mit intensiven Lernprogrammen und Verkehrserziehung versuchen die Verantwortlichen, dem entgegenzuwirken. Ein verlässlicher Partner in der Verkehrserziehung an Schulen und Kindergärten ist dabei die Montafonerbahn AG (mbs).

## „Übersehen werden“

So wurden beispielsweise bei der jüngsten Aktion „Sehen und gesehen werden“ der Initiative Sichere Gemeinden für mehrere Praxistests im ganzen Montafon Busse zur Verfügung gestellt. „Wir wollen alle, dass unsere Kinder gesund zur Schule und in den Kindergarten kommen“, so mbs-Bus-Verkehrsleiter **Gebhard Schoder**. Deshalb unterstützt die mbs aktiv die Aktion der Initiative Sichere Gemeinden.

Lokalausgang: 15 Drittklässler der Volksschule Tschagguns haben sich dieser Tage bei einem Praxistest vor Ort angeschaut,



15 Kinder der Volksschule Tschagguns lernten in einem Praxistest das richtige Verhalten bei Dunkelheit. FOTO: MEZNAR-MEDIA.COM

wie wichtig reflektierende Materialien an Kleidung sind. Denn „übersehen werden“ ist eine der häufigsten Unfallursachen bei Dunkelheit. Besonders gefährdet sind dabei Fußgänger und Radfahrer. Nachdem die Schüler im Unterricht durch Lehrfilme und intensive Gespräche auf die Gefahren aufmerksam gemacht wurden, konnten sie sich auf der Zelfenstraße in Tschagguns hautnah über das Gelernte informieren.

## „Fast unsichtbar“

So wurden Mütter der Kinder als Versuchspersonen in Abständen von 50, 100 und 150 Metern aufgestellt. Teilweise mit reflektierenden Materialien ausgestattet, teilweise ohne.

„Unglaublich, dieser Unterschied“, waren sich die Schüler nach verschiedenen Übungen einig. „Ohne reflektierende Materialien ist man im Dunkeln so gut wie unsichtbar. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, auf diese Gefahren aufmerksam zu machen“, sagt auch Volksschuldirektor **Hermann Rudigier**. „Für uns ist Verkehrserziehung ein wichtiges Thema.“ Da nur wenige Kindergärtler und Schüler - trotz Bewusstsein der lebensgefährlichen Situation - Warnwesten tragen, wird die Schule einen ersten Schritt setzen und den Drittklässlern zumindest Leuchtbänder schenken. Denn nur wer im Dunkeln deutlich gesehen wird, ist sicher unterwegs. **VN**